

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**,Beichttraktat Es sind vil menschen, den ir peicht wenig
oder gar nichts hilft' · Goldene Bulle, dt. - Cod.
Donaueschingen 403**

**nordöstlicher Teil des schwäbischen Sprachraums (Ostalbkreis),
um 1478-1482**

Karl IV., römisch-deutscher Kaiser, "Bulla aurea" ("goldene Bulle"), dt.

[urn:nbn:de:bsz:31-93428](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-93428)

In dem namen der heiligst em mü-
tigen dzuualtkait seliglichen amē.
Carolus der vierd von gots gnaden Ro-
mischer Kayser zu allen züte merer
des richs vnd kunig zu bessem zu amez
ewigen gedechtnisse em yrdlich rich
in im selber geteilet wirt zerstort vnd
vix fursten der selben teilug worden
sin gesellen der dieb dar vmb hat got
gesant vnd gemischet mitten vnder sie
den geist des Veltvondels vnd vruer
stantnuß das sie beraubt sint besstes
bekantnuß der warhait Also das sie
sin gleich den die zu dem mittetage
vnd besstes vylflichen als in der vierter
nacht gemessen mugē. **W**an die kertz
stal vnd besstes das ist iz bescheidenheit
vnd uerwunfft von iren iren rechten
stat er begeregt vnd genommen hat. **A**
ls das sie iz bescheidenheit beraubt
vnd erblendet sind vnd furo sin fur
die plinden. **V**nd die dy gend in der

vmsler vnd beraubt sind irer besten
 eidenheit ledigen vnd mit ir erkant
 niß dar vmb sie des liechtes der ver-
 nunfft beraubt sind missat gegen **Dz**
 alles von solicher teilug beschicht
 wa solich gut sach geteilt wirt als
 man mit vil ebenbilden der alten vnd
 der neuen **Et** bewysen mag **wa** sag
 du hoffart wie hast du gerschicket in
 lucifers haust du der teilug nicht ge-
 habet **Sag** du vnram: vrend wie hast
 du adam vo dem paradys gewissen du
 hast den vo der gehorsamni geteilt du
 vnkustige wie hast du troyam zerstort
 du hast dan helena von frem **Man**
 geteilt du zorn wie hastu das **Romisch**
 gemein gut zerstort den mit teilung
 das du pompunij vnd julium mit star-
 pfen swerten zu inwendigem gestigem
 stritten erwegtest **Vnd** du nid vnd haf
 du hast das heilig cristenlich das rich
 das vo gott zu amez gleichnisse der hei

Ligen ammutigen dryualtat gebil
dest ist vnd mit dryen gottlichen tugede
des glauben der hoffnung vnd der lieb ge
stet **V**nd des gruntest vff das aisten
lich **N**ich gesetz ist das gastu mit alter
gyst vergist recht als die schlag maist
enlichen stam vnd sin nechsten gelider
mit vngutiger misstat gedwiffen als
wen die sull and gepmes vellig werd
so ist das gepmes vellig **A**lso gastu myd
dy teilug vnd ~~kerz stal dy da liechten~~
die siben kerz fursten des heilig ruchs
offt gesetz die da liechte als siben kerz
stal die da liechten in der amkeit des
heilig ruchs **V**an wir nu von wegen
des amptes des wir ud kaiserlicher wir
dikait messen zu kunftigen ziten tei
lug krieg vnd schaden vnder den furste
von der zal als wir kung zu bechem
sin vnd vo zwippilikeit des kaiserlich
en ruchs vo rechten wegen der woll
das wir gemessen zu quell kume sollen

dy hernach geschriben recht vnder den
 kurfürsten zernachen vnd ein ainmü-
 tig wal zu vollbringen vnd zusetzen
 vnd der verstaechten eger teilug vnd
 mangel lay kunftigen schaden der da-
 von komen mag den weg zu vstschliessen

D Wir sassen in vnser loblichen
 hoff zu nurenberg mit allen fürste
 der für geistlich vnd weltlichen vnd and-
 fürsten grauen freyen vnd edeln vnd mit
 vnzelicher memig der stett in dem stul vnser
 keiserlicher mayestat stat gezieret vn-
 ser keiserlichen hufel vnd kron mit
 wol betrachttem vnd bedachttem mütt
 von vollkomenheit vnser keiserlichen
 gewaltz gepoten vnd gesetzt haben vn-
 zerbrochenlichen in dem dreuzyehen
 hundert gaster jar vnd sechs vnd setzig
 jar der neunden iudicaien der vierden
 ydus des manats ianuaris vnser zuoch
 des zehenden vnd des ristenting des ersten
 Das erst cap ist wo den kurfürsten geleit
 Wir wollen vnd syen komen über am

mit diesem gegenwertig kaiserlichen gebot
vnd gebieten das von gantzer gewisfen
furbas ewendlich zu halten mit volko
menheit kaiserlich8 gewaltz wie oft
vnd wen das zu kunstig zyt od' wall
geschicht das man amez romischen ku
nig zu kaiser machen sol vnd das die
kurfursten zu der wal nach alter lobli
cher gewonheit komē sullen din ieglich
furst der wal ob der vnd wen der dar
vmb besücht wirt ieglichen fursten sin
mit weltlicher oder jr boten zu der mal
gefant sind durch sin lant stet vnd geb
iete vnd dar vber so er veste muge belei
te sol vnd in mit treuen geleit veriechē
gen der stat di die wal bestschessen sol vnd
auch von der widerfirt by der pen des
eydes vnd auch verlust der stimm die er
hat an der wal die wyl er lebt vnd in
die selben pen wollen wir vnd gebieten
das die gewalten der oder die in der ege
naten verleit nisse des egeraden ge
leits samwig oder widerwertig syn

Wir haben auch gesetz vnd gebiete alle
 andern fursten die lehen von dem hei-
 ligen romischen rich haben wie die
 genat sind grafen freyen rittern knechte
 edelen vnedeln burg graff steyten vnd
 allen burgen vnd steten des heiligen
 romischen richs ~~Als~~ das sie zu der
 selben zit ~~wan~~ man amen romischen
 kunig zu keiser machen sol vnd erwe-
 len sol ein rechtlich kurfurst der von
 ir oder von irem geleit wordert oder
 der selben boten ~~die~~ die zu der wal gesat
 werden die sollen sie durch ir geleit
 oder so sie aller verste mugen beleiten
 on allen fremel vnd vntzwo wer aber vn-
 im gesetzt freuelich widerwertig wer-
 der solt in die hernach geschriben gen-
 geuallen vnd allen fursten grafen freyen
 edelen ritt vnd knechte vnd alle die
 da wider tun die vallen in die schuld
 des meineides vnd sollen bezaubert sin
 aller irer lehen dy sie von dem ro-
 mischen rich haben oder von wem sie

die haben Auch sollen alle gravesthest
vnd stett dy wider die vor gen gesetzt
tund gelicher wyß niemeld sin vnd aller
sz rechten freyheiten hantvesten vnd
naden dy se von dem heiligen rich ga
ben gantzlich beraubet sin vnd sollen
mit allen iren guten vnd personen ge
vallen sin in keiserlicher Kam vnd in
keiserlich acht vnd berauben die sel
ben den als nuw aller sz recht Auch
mag ein jeglicher mensche w sine ei
gen genant vnd angezucht vnd an
anzuehung der obersten sy angziffen
vnd dar vmb in dem iren gevallen vnd
dar vmb weder keiser noch niemant fur
chten wan sy wider das gemein gut
vnd des heiligen richs wesen vnd
wurdikait vnd wider sz augen er vnd
heil also fremdelichen fremdig wider
wertig vnd vngesorsam boß rich
vnd vngetzwecklich getan haben
das ander Capitel von der hule ons
Hornischen kunge

Wir sin auch komen vber ein vnd ge
 bieten das alle stet burger vnd
 gemeind die egenaden kurfurste oder
 ir etlichen der das eystet oder worder
 oder fren boten kost in dem kauff ein
 gemeinen lauffs vnd gelts ob si der
 ir boten des nottuztig sin zekoffen ge
 ben sullen von si zu der selben stat zie
 hen oder kome oder da von ziehen von
 sach wegen wenn man die wol seggen sol
 an alle ontzet waz aber da wider telt
 den wolten wir in die selben pen ver
 vallen sin die wir wir wider burg
 vnd gemeind haben geben:

Wer aber der vber von fursten grafen
 freyen zittern knechten edlen vnedlen
 burgen grauffschesten vnd steten eine
 kurfursten der zu der wal ein romistain
 kimg zu geben dar zu oder da von zu
 ziehen vnyntlich gut oder list legget
 oder sie oder ir etlichen an frem lye
 oder gut oder fren boten ongeleit losen
 oder ob sie das worderz den wollen wir

mit allen sine gesellen missetat in die egid
per ver vallen sin also das ieglich person
veruallen sol in die per nach gestalt der
person ye die per in zu :-

Wez aber das ein kur furst mit ei
ne and' kurfursten vintstgast
oder krieg tuog oder widerwertickait
vnd in wer das sol da wider mit sin
es sullen democht iz einer den ander
oder sin botz dy zu der wal gesant
werden mit egenader wisse gebunden
sin zu beuten dy der per des eides vn
dy der verlust sner stimme der wall
als vorgeschriben ist :-

Wez aber das etlich fursten freyen
ritzter knecht edel oder vnedel
burger oder gemein der statt mit ane
kurfurste widerwertick oder krieg
geten oder waldperlay misshellug das
wer dy sol da wider nicht sin sin ma
sol democht dem selber oder den ede
len kurffursten iz botz die zu der

mal vnd zu von ziehen geleit vlißen die
 ietz genat von vns sullen als jr ietti
 cher vff gesetzt vermeiden wolle Die al
 le dy da wider tun yn valen sullen vnd
 zu aller vrgenanten verßikeit vnd großer
 sicherheit heiß wir vnd wollen das alle
 kurfursten vnd ander fursten graven fry
 en vnd edel stett vnd gemem mit vren
 briesen vnd eiden vnd gütt treuen zu
 den vrgenanten on alle argleß vester
 lichen zu erfüllen vnd woffuren ernst
 lichen verbinden sullen vnz aber den sel
 ben nicht gegen wolt der sol zestand
 in die selben pen gevallen sin die wir
 nach der person gestalt vff gesetzt habn

Welcher ober kurfurst oder ander
 furst von welicher wyß oder we
 sen lehn von dem heiligen rich hatt
 oder grave fry odel jr nachkume oder
 jr erben vns hernach geschriben gesetzt
 vnd recht mit woffuren wil oder in fre
 velich wider sin wil ist das der selb

ein Kurfurst ist so sollen in die andern sin
mit Kurfursten von ir geselschaft wezfen
sitzen vnd sin stime dez mal vnd vor
die ait bezauber sin die er von dem heili
gen römischen **Ryck** hat **Auch** sollen an
der fursten oder ander edel lüt als vor
gestat ist die wider diß vnd recht tun
ach in ir lehen mit wider gesetzt werd
dy sie vor dem heiligen römischen ruck
haben oder von nem er sie sunst hat
vnd sol in alle die pen gewallen sin die
sin person zu gehoren **Wir** wollen auch
das allen fursten grafen fryen edel ritt
knecht burg stet vnd gemein emem
ieglichem Kurfursten oder sine bote ge
bunden sin zu dem egenaten geleit als
vor gesprochen ist **Uber** das gabn wir
amē ir ieglichem besunder geleit vnd
geleiter nach der lande vnd stet beger
vnd in das mer fuglich ist besund be
wiset als das her nach das offenbar wirt
S Im ersten ein kunig zu beghem
des römischen rucks erztzender

sollen beleyten eme **B**ischoff von mentz
 ein bischoff von saubenberg vnd ein bi
 schoff von wortzburg vnd ein **B**urggraf
 von nurenberg die von hohenloch wert
 heim **B**rannet vnd die von hanaw die
 stat nurenberg rotenburg vnd wurtzheim
Darnach ein ertzbischoff von Colen
 des Romischen ruchs in welchem
Kantler landen ertz **K**antler sollen beleyten der
 ertzbischoff von mentz der bischoff von
 tuel vnd pfaltzgrawe **B**y **K**im kantzgrawe
 von hesen der von katzen elenbog der
 von nasaw der grawe von dietz **K**mer
 von semberg der von nesterburg der
 von fückel der von lmdespürg der von
 valkenstein die **B**ret westflore geyle
 kusen fudberg **K**em ein ertzbischoff von
 trier ertzkanzler in westlichen landen
 des heiligen römischen ruchs in dem ku
 niguch zu arlat den sollen beleyt der
 ertzbischoff von mentz der pfaltzgrawe
 by zim der von sponheim der von veli
 dentz grawe **N**em die rauchgrawen

Kantler

und dy wildegraven der w̄ nasaw dy
von ysenburg dy von westerburg die w̄
dietz dy von kartzendenbogen die w̄ ep
penstem dy w̄ vollenstem die Stat zū
Mentz Darnack den pfaltzgrawē dy
hin des heilige Romische richs ertz
truchtsch sefen den pol beletten der ertz
bischoff von Mentz:-

O In hertzogen von sachsen des heilige
romischen richs ertzmarsthaler sul
len beletten der kunig v̄ behem die zwen
bischoff von mentz und von Weidburg
die zwen bischoff von habenberg und w̄
wurtzburg der margrave von meysen
und der lantgrave von hessen der w̄ fulde
und der von hresselden die apte der bur
grave von Nurenberg die w̄ hochenloch
von wertheim von Bravoneck die w̄ hanaw
und die w̄ vollenstem die stett Kitzfurt
Muhlhusen nurenberg Rottenburg w̄ndes
hem und die yetz nit alle ze nechst genat
sint die sullet den Margraven w̄ Branden
burg des heilige romischen richs ertzcamere beletten

Wir wollen auch vnd setzen das vestantlich
 vnd offentlich das ein ieglich fur
 furst der solich geleit habn wil das der
 von den er es also vordert der sol das dem
 also by zitt den weg den er ziehen wil vñ
 im das kint tun vnd ein solich geleit
 vordern vnd ein cysten das die dy selbñ
 geleit tun sullen das die die also dar
 zu geordnet werden dz sie sich dar zu
 mit gemacht bereit muoff

Vnd die vrgenatt gesetzt die gema
 chet sint von des geleits wegen
 dy wolen wir also vñ lege vnd versten
 das ein ieglich der ob gen sach der in der
 Nennung begriffen ist vñ dem ma geleit
 begt zu lyhn durch sin land vñ ertuch
 oder dar vber als ver er mag an ontzern
 der ob gen sen gefunden sol sin

Wir haben auch gesetzt vnd geordnet dz
 der Ketz byschoff vñ mentz den zu den
 zute da ist allen sine mit furfurste geist
 lichen vnd weltlich mit sine bore vnd
 offen briesen dy selbñ mal kunden sol

Und in den selbñ Briefen solich tag vnd
Zil benemē sol in dem vnd solich Briefe
zu allen fursten wol komē mugē vnd die
selben Briefe sollen haltē das von de tag
vns datums vber drey monad nach ein and
zu sollen alle Kurfurst zu Francken
furt an dem Rhēn gelegē syn sollen off dz
selb zil oder redlich bottschaft dz sendē
mit vollem vnd gantzē gewalt vnd kein
offen Brief mit kein meren insigelt zu
erwelen einen römischen künig vnd zu
einē kēyser zu furdē In welchē ley
aber wyser vnd gestalt sollich Briefe
geben sollen werden vnd mit welchē
erbarkeit semlich Briefe vnrudtelber
vnd vnzerbrochen behaltē sollen werdē
vnd in welchē wyse vnd gestalt die
Kurfurste ir botz zu solichē mal vnd
mit welchem gewalt vnd gebot verwe
sug vnd ordnung das sin sulle das vñ
dat ma an dem end ditz Buechlid offenk
lich gesthē Und die selben forme
die gebū wir vo vollkomēheit vnser

Keyserlichen gehaltz zu behalten :-

Wen es auch dar zu kommet das man vnd
and Keyser oder romischen kunig
tode in dem bistum zu mentz genax vnd
man wirt. So sol dar nach vber ain mo-
ned vnd dem selben vnd man dem des sel-
ben todes iman ist worden ein bishoff
von mentz allen kurfurst den selbentod
mit sinen offen brief kunden vnd offen
baren vnd wer der selb ertz bishoff vnd
mentz in solich vszichonung oder ver-
kuntnus forwung oder verzogt oder
ablessig wer so sullen den drey selben
kurfurst vnd aigen willen vnd nicht
dar zu gefurdert nach zren trewen
vnd tugenden als sie dem heilig rich
schuldig sind darnach in drey moneden
als in vnser gesetz vorgestelt ist in
der zu frankenfurt zu ein ande come
zu welen einen romischen kunig zu ei-
nem kunstig keyser zemachen :-

Und der furst der zu der mal gefordert
vnd geysthet wirt vnd dar zu nicht ko-

met oder sine redlichen boten mit offen brie-
fen mit irem mehren insigel versigelt mit
siem vollem gantzen gewalt send zu der
wal and romischen künig vnd künsti-
gen keyser oder selb mit kompt noch sin
bottschaft der sent oder das der selb furst
darnach oder dy selben egen sin boten vnd
der egen wal wegen zu begeren emen ro-
mischen künig zu amē zu künstigen key-
ser nicht erwelten noch ir erber verwe-
ser dar zu an ir stat nicht setzten die
sullen ir stimme an der wal vnd ir zert
ten zu den ziten geraten vnd da von
geuallen sin

Auch setzen vnd gebieten wir den bür-
geren von frantzfurt das sie alle
bürfürsten ob ichtz vnder in widerwert-
keit uff erstunde das sie vor allen lüt
vnd ir ieglich dy sie mit den zwoy
quindten in die genach stat frantzfurt
bringen das sie die by dem eyd den wir
ingebueet dar uff ze tün getraulich mit
gantzen schyß vnd ernst bestatzen sul

Ten ander sie wozen geuallen in den mein
 eyde vnd sullen auch alle zu recht fröheit
 hantfest vnd genade die sie von dem he
 lig Romischen rich habn gantzlich v
 liesen vnd sullen mit allem irem lib vnd
 güte in keyserlichen dan zu stund ver
 fallen in. So mag man dan in eygen
 gehalt vnd on recht die selben burger
 in dem selber geschicht also das gethan
 haben demne beuallen aller zu recht
 als vngeter verretter vnd wider spen
 nig dem rich vnd die dy also angufen
 die sullen solich pen noch kainerley pen
 dy vnd de heilige rich oder wo wenn
 die gesetzt woz nicht enforchten : : :

Auch sullen dy burger der vorge stat
 zu frantzfurt dy gantzen zit vnd
 wil man von der egen wol zu handele
 vnd achten hat niemant in die egenat
 stat zu frantzfurt kafen welcherley
 wirdheit od wesen er woz vsgeno
 me der kurfursts per bot oder woz
 wesen der man vegluchen mit zwey güde

Vferden als vorgesagt ist hin in lofen sol
wer aber das noch der kurfürst in zogen
oder in jr gegenwertigkeit etlich funden
werden in der egen stat den oder die
selben sollen die egen burger zeshud
keruz schiken unverzuehung by allen
fen als dar vff gesetzt ist vnd auch by
kraft des eides den die burger zu frack
furt mit kraft ditz briefes dar vff
tun sollen zu den heilig als vorgeschryft

Wen aber darnach die oft gen kurf
ursten oder jr boten in die stat ze fra
nckfurt come dar nach zeshud an dem
nächst tag in der fru sol man in jr al
lez gegenwertigkeit ein messe heisen sin
gen von dem heilig geist in laut dar
tholomey kirchen dar vmb das der hei
lig geist jr hertze erluchte vnd jren sin
nen yn gief das liecht sin tugend also
das sie gezieret mit sin hilff einen ge
rechten gutt nutzen menschen erwelen
mugl zu amē Romischen kunig vnd
kunftigen keiser ze heil austenlichen

menschen vnd wen dy messe wolbracht
 wolbracht ist so sollen die kurfursten
 alle oder pr botz gen by dem altar da die
 vff wolbracht ist vnd die geistlichen
 kurfursten von dem **E**uangelij des heilige
 heren sant iohannes das sich an heben
 principio erat vñ das man in fur lege
 sol vnd sollen pr hend legen vff iz brüst
 mit erberkeit vnd die weltlichen fur
 sten sollen das selb euangelij explic
 mit zwen henden zuren vnd sollen alle
 mit zrem gantzē gesinde vngewapet
 da sin vnd der ertzbischoff vñ mentz sol
 in geben die geteilt des eydes vnd er
 mit in vnd sie od der botz die nicht da
 sind mit in sollen den eyde geben in tuf
 che mit der wyse

Ich ertzbischoff zu mentz des heilige
Zuch in Teutischen landen ertz kan
 tzler vnd kurfurst ich schreue zu de
 heilige **E**uangelij das die gegenwe
 tig vor mir ligt das ich by trewen
 die ich got sol vnd dem heilige romische

zich gebunden sin bin nach aller min best
eiden vnd vernunft welen sol vnd wil ein
romisch weltlich hopt das eistenlichen
volck nutz ist zu ein romischen künig
zu einem keyser zu furdern der dar zu
bestheiden vnd erberg ist als ver mich
min some verleut nach mine augē zu
wen **V**nd gib min stamme vnd gelubde
dermal an alle gedingen mit vnd lon
vnd gelubde welcherley wyse die ge
nat mügen gesin also helff mir got
vnd alle heilige **V**nd weme ind also
von den welen od' in botl in der ge
stalt vnd wyse als vorgestetz ist so
leich eyd gibt so sollen sie greifen zu der
Mal vnd furhab von der ayge stat zu
franchfurt mit stheten es habn darne
vor der merer teil in ein weltlich hopt
erwele vnd eistenlichen volck einen
künig zu amē romischen keyser ze
werden ob sie das verzugn **T**rysig
tag von dem aygen tag nach emander

zu zelen als sie den egn eyd geswezn
 haben vnd wenn die selben dryßig tag
 vergangen wozen so sullen sie darnach
 fur das wasser vnd brot eßen vnd mit ni
 cht vß der egn stat zekome sie haben
 dan oder der merer teil vnd in ein welt
 lich hopt der rustenheit ermett als vor
 gesagt ist. **W**en ab' darnach an d' selbn stat
 dy weiler oder der merer teyl vnd in
 dy mal also gethan ist dy sol man dan
 achten vnd haben fur die recht als sie
 von in allen ein muttgliches vnd vn mis
 geliches gesthehen were. **V**nd wer das der
 egn kuzfurste od' potid der egen mal zu
 come samung oder nicht als d' sthiez
 come wenn der kom. **D**as die mal gestet
 etz den sol man dem in allex der wyse
 vnd gestalt zu der mal nemen vnd las
 en als ob er vor da gewesen were

Und wenn actz das von alter gützer
 loblich gewonheit als hernach
 gestet stet beuort vnd vnzerbrochenlich

Der kome ist vnd vor alle weg also befallt
dar vmb setzen wir auch vnd sin vber ein
kome mit vollkomeheit freyheitlich gew
also das der mit vor genat wyse vnd
muße zu romischen kunge erwelt wirt
vnd dy mal welfurt wirt & dz er dan
in komeley andern sachen icht vnd des hei
lige richs schickt od verlycht So sol er
vor allen ~~dingen~~ vnd ein jeglichem kuzf
ursten geistlichen vnd weltlichen wann
die dy nechsten gelider sin des heilige
romischen richs aller hartfeste briefe
recht fryheit lehen schafft alt gewon
heit vnd wurdikeit vnd vor sie vnd dem
rich behalt vnd besessen habid die sol er
in alle bevestigen vnd beweren mit sine
brieffen vnd in sigeln vnd die wige fry
heit alle vneren dar nach vnd er mit
siner freyheitlichen inseln gekunt wirt
vnd der dann zu kunge erwelt wirt der
sol dann die selben bevestigung tun ein
jeglichem kuzfursten besunder vnd sine
kuntliche gewalt vernewen vnd die

selbñ furste dar inne alle gemein vnd si
 ieglichñ besunder mit nicht hindar er sol
 sie gnedentlich furdern **Beste**ch aber
 dar nach ob der kurfurste drey dy gegen
 wertig wñ oder der botz dy nicht da
 wer der vierden vñ in od vñ in gesel
 schafft ander kurfurste dy gegen wer
 tig oder mit gegenwertig wñ zu ein
Romisch kung er wñ vñ vñ des selbñ
 stime der also er wñt wñt er si gegen
 wñtig oder in botz ob er selber macht
 da ist sol dñ habñ gantze brast vñ
 macht an setzen vñ wñen das sie val
 len zu dem merndeil der wñer gleicher
 wñer als ander kurfursten

**Das drit Capitel ist wie man die byschoff
 von trier vñ agentz setzen sol**

In dem namen der heiligen einmütigen
 dryuelikeit sechtlichen amen
Carolus der vierd von gotes gnaden Ro
 mischer keyser zu allen ziten merer
 des richs vñ künig zu leben zu end

ewigen gedechtnis **W**an gezierd vnd
ere des heylig **R**ömischen ruchs vnd key
serlicher ere vnd gemem guts mit ge
meine nutz der erbergd vnd durchluch
tigsten furstl emuttigen in rechtig
willen wol bracht wirt **W**an die selbn
edeln serole des gebew das ist das hei
lig ruch mit furstlich wysheit vnd
emfiger gutikeit uff haltend vnd mit
der hilf keyserlicher gewalt gesterzt
wirt vnd das also vnder den erwidigen
von **H**entz **K**ölen vnd **T**rier **B**ischo
ffen des heylig ruchs fürfürst alle k
rieg vnd argman die w würdikeit we
gen von k sitzung dy sy in keyserlich
oder in kuniglich Hoffe vnd in off
ersten mochte hmach **E** wiglich dz die
vor vnderstanden waerde vnd das sie in
vren hertzn vnd mit gerüter besse
denheit dester bas bey den mügen vnd
zu sachen die nottuztig sin dem heylig
ruch mit ein mütiger gunst vnd mit tu
gentlicher emfiger lieb des bekommen

licher Bedencken muß trostlich ze sin ei
 sten lichen wolk und bedechtheit zehabn
 mit allen andern Kurfürst geistlichen
 und weltlich und vñ der selben rauch setz
 vnz und sin des ober am Romē von
 vollkommenheit Keyserlich gemacht di
 ses gesetz ewiglich zu halten das
 die vorgez er würdigen **Ertzbischoff**
 der von tuez gegen end Keyser ange
 recht über sitzen sol der von **Wentz** in
 seine bestum und sin provincie und uf
 siner provincie in sine **Cancilariat** aber
 in Tuschken landen vßgenomē **Kölen**
 und **Bischoff von Köln** in sine provincie
 und uf sine provincie ganze weltliche
 landen an der rechte syten sind zomiss
 en Keyser sitzen mugen und sollen
 in allen offen Keyserlich sachn ed sy
 an gericht an gesprachen der lehenst
 afft zetische oder an den orten und in al
 len adern sachn Das mer da ma sie vñ
 Keyserlichen eren oder nütz wegen dz
 handeln solt und da sie also zesamen

komē vnd die wyse der sitzung die wol
wir mit aller wyß vnd ordnung als da
wir beguffen ist von der egen des vñ Coln
von tuez vnd von Mentz ertz bischoff ge
den sich das gesetzt vnd gen vren nach
komē ewiglichen sullen vnd dz fur
bad da vñ yemat zu kein zyt vñ kein
zweifel beswert wurden: **Das vierde**
Capitel ist von den kurfursten vñ gemey

Wir setzen darnach vnd wollen mer dz
ist das nū also emē kaysers lich
en Hof also begangen hat. So sol man
in ieglicher sitzung oder in welcher sitzung
das wer essē in dem zant oder an dem
tische oder an welcher andern stätte dz
were da der kaysers od' ein romischer
kuning sitzen begimme mit sine kurfursten
da sol er an der rechten syten des kaysers
oder des kunigs zu besen zu nechst na
ch dem ertz bischoff von Mentz od' dem
von Coln oder dem der denn zu der selben
zit oder der prince oder der stat recht
oder nach smer brief lūt vnd sag an

einß Keyßers rechten syten sitzē sol nach
 dem sitzen an der rechten syten ain künig
 von beheim wan der ein gekronter vnd
 gesalbter künig ist vnd darnach zu nest
 dem pfaltzgrawe dy **W**ein sol haben die
 ander stat **D**ar nach sol ander lingen
 syten ze nest nach dem wigen kurfur
 sten an des Keyßers lingen syten sitzē
 die nechste stat sol haben der hertzog von
 sachsen **D**ar nach die ander stat sol
 haben der margraue von **B**randenburg
Dar nach wie oft vnd wenn dz heilig
 rich ledig ist so sol dem der ertz bishoff
 von mentz haben genalt als er in vor
 alter wormald gehabt hat **D**ie ander
 egen fursten dy zu der wal gehören mit
 brieven zu samen zebingē **V**nd wenn
 die alle oder die dar zu come mugē
 an der stat vnd zyl da die wal gesthe
 hen sol **S**o sol der egen **K**etz bishoff von
 Mentz vnd kein ander syn mit kurfurst
 besunder stimme habē ze vordere n-ge
 lubt nach der hernach gesetz ordnung

Des ersten sol er fragen von dem **ertz**bischof
off von tuer den dy same von rechts wege
zu gehoert als vorz das vor also finden
haben **Dar**nach von dem von coln dem die
windikeit vnd das ampt zu gehoert eme
Romischen künig zu kione **Dar**nach wo
ein künig von beheim der vnd den kuz
fürst den leyen von küncklicher windikeit
vnd rechten vnd diensten hielt die ersten
stat darnach dem pfaltzgrafen by **him** **D**
ar nach von ein herzogin von **Sachsen**
Darnach vom margraue von **Branden**
urg **Der** aller gelubt nach der egen
ordnug der egen ertz bischoff wo mentz
sol fragen **Dar**nach die egen sin mit
fürst sollen herwid' fragn' **Dad** er in
sinen willen vnd stamme herwider offen
bade vnd gelub **Dar**nach wann man be
get emen kaysertlichen hoff **So** sol ein
margraue von **Brandenburg** dem kays
ser oder dem **Romischen** künig das hant
wafex zeichen vnd geben zu den hien
den den ersten getranck sol **Reichen**.

ein künig vñ beheim der das vñ künigliche
 tzer kron noch lut sind zuchs bruef die
 er dar vber hat wil er aber von frem
 willen so sol er sin nicht tun auch sol
 der pfaltzgrafe By Nyn tagen den kopf
 vñ der hertzog von sachsen sol halten
 das marstmalde ampt als vñ alter ge
 wonheit herkomen ist :

**Dz v Capitel vñ dem rechten der pfaltz
 grafen vñ des hertzogen von sachsen**

Wie oft vñ das dar nach geschicht dz
 das heilig vñ ledig wort so sol der
 edel der pfaltzgrafe By Nyn des hei
 lige zuchs Ietz druckes zu gegen wer
 tzeit des romischen künigs in den lan
 den am dem Nyn in swaben in fienburg
 in rechten von wegen des furstentum
 vñ der graffschafft der pfaltz als das
Versteht ist sin sol ein verweisen vñ pf
 leger des zuchs mit dem gewalt gerucht
 vñ zeruchten vñ ze vber gutes vñ
 gab ze verlyen vñ die Rent vñ nutz
 in zesammen vñ in die lebensschafft

ze setzen die lehen empfangen sollen **U**nd sol
auch yn nemen die eyde der gelubtnuse
vnd getreuen an der stat vnd name des
heiligt ruchs die man doch hmauch eme ro
mischen kunig den gemaelt wort zu swer
zit alle vernehen dy selbn eyd sweren
sol us genomē lehen der furste vnd der
vamenlehen von der selbn lehen en setz
ung vnd verlobnusen die beschalt wie
eme keyser besunder vnd em romischen
kung vnd der selbs pfaltzgrawe hat im
allerley empfangenuse oder verbuntuse
keyserlicher gut in swer pflegnuse zit
offenlich verbieth vnd in dem selbn rech
ten der pflegnuse des durchlauchigste
hertzogn von sachsen des heilige ruchs
Satzmarsthaler sol dz auch gleich wyse
gemessen vnd haben an allen stend da sich
schew recht sin mit aller sacht vnd wyse
als vor oben gestriben stet

Und wie wol das ist das em keyser od
em romischen kung von sacht weg
dar umb ez an gemut wurde als ez dz

von alter gewonheit hat vnd dz kome ist
 von ein pfaltzgraven **By** dem des heilige
 ruchs ertz durchschef vnd kuzfurst antwo
 urt sulle dz selbe gericht sol doch der
 pfaltzgrawe nirend habnd noch suchnd den
 in ein keyserlichd hof od wa der key
 ser oder der Romisch kung sy

**Das vi Capitel von den kuzfursten wie sie
 gen ander gemey fursten halten sollen**

Wir wollen van ma furdas ein keyser
 lichen hof beget wie oft das gestirbt
 das dann die egen kuzfurst geystlich vn
 weltlich nach sz vorgeseher ordnung vn
 wyse beder syt zu der rechtel vnd emge
 hand des keyserd vnmantellichs sz stet
 halten in welcherley raiten vnd sachnd
 das were die zu dem selbnd hof gehoret
 es wer gend stend sitzend od wie dz were
 das kem ander furst welcherley wesen wir
 dkeit oder exen ex were mit macht in sol
 furzsetze sol werden **Vnd** mercklich ~~hat~~
~~beget~~ das mit name vff genommen das
 ein kung vnd behem van ma solich key

Seelich Hof beget dz er an allen sate vnd
sachen ein vngleichung kumig mit welcher ley
würdigkeit der furztreffend were vnd furstij
mend wer in welcher ley gesticht id sache
dy dar zu kom den sol er vnnandelberlich
furgen:

Dz von cap vñ der kurfursten nach kome

Unsere vnzlichen emstlichen vñ der weg
wir das selig wesen des heilig zuchs
dem wir von den gnaden godes seelichen
vor sin vnd vñ hertzen alle weg Dar
vomb gemut sin vñ zum ersten vñ ge
dechtuuf Dar uff setzen vnd gedenden
auch alle weg wie wir ein begirlich heil
samme sammlung zu allen zitrn emstlich
sy ein emung vnder den furst des heilig
zuchs das ir hertz in luterkeit der lieb mit
hellichen behalt werden Wan ir furst
tikeit zu ire zitrn in der zwoyfelhastign
Welt als vil vñ dester lyster beholten
werden So ma stierst komet dz kein
rsal vnder in vff erste vnd auch ir luter
lieb vnd in behut wirt wan im ge//
meintlich ver vnd wyrt offenbar ist vnd

Vnd nahend der gantzen kunftlichen ist dz
 die durchflucht den der kung zu beghen pf
 alzgrave **S**y Rin Herzog zu sachsen vnd
 margrave zu brandenburg von wegn pa
 zick vnd furstentum an der mal eins zo
 misten kungs vnd kunftigen kaysers
 mit andern geistlichen furstren mit
 welezn recht stimme vnd stat haben zu
 welen gesetzt vnd geacht sm war red
 lich vnd recht weler des heiligt. ruchs vn
 das yn vnder den selbst weltlichen furst
Ein von des rechtten oder stimme oder an
 ders **E**gen gewaltis wegen da von in ku
 nftigen zyten krieg vnd stande erwegt
 nicht werden vnd das gemem gut mit
 schiedlicher kunftiger verzycnuse ge
 quert werden vnd solichs schaden be
 garen wir mit godes hilff heilsamlich
 wider sten **V**nd gebiet von kaiser
 lichen gewalt mit dysem gegen weztig
 recht das ewerlich zehalt **V**nd
 wollen wir das dy selben weltlichen
 furst furfurst oder z ein yeglicher
 nimmern ist so sol den des selbst rech

stamme vnd gewalt der selben wal gevalle
vff sine erst gebornen sun der ein rechtz
kint ist vnd bey ist vnd dar nach aber andes
selben erst gebornen sun sol es aber frylich
vnd an wider red gevallen vnd mer das
der selb erst gebornen sun an menschlich
recht elich erben loyen von ditz welt stie
de **S**o sol mit kraft ditz gegenwertig
kaiserlichen gebotes das recht stime vnd
gewalt der egn wal gevallen vff sin
eltern bruder der bey ist vnd der von
vatterlicher geburt sin bruder ist vnd
dar nach an des selben erst gebore sun
sol die wal gevallen vnd die selben nach
komeheit in den erst gebornen sunen
vnd zen erben der selben fursten an de
rechte stime vnd gewalt als vor gest
ist sol fur bad ewercklichen also behalte
werden mit solicher bestendheit vnd
wysz ab ein kuz furst oder sin erst ge
bornen sun oder sin elter bruder em ley
sturbe oder die menlich vnd redlich
ben vnd loyen von alterd wegen ge
brestenhaft wurde **S**o sol der elter

Bruder des selbten erstgeborenen sun verwe
 sex vnd vertretter sin als lang vntz das
 der alter vnder im zu sinem rechtental
 ter kumpt das an eme kurfursten sin sol
 achtzehen ganze jar das setzen vntz
 vnd wollen das fur das ewiglich also
 haben **S**o zumpt im den dy recht stime
 vnd gewalt vnd alles das dar dar zu geh
 oit das sol im dan der selb verweiser
 gantzlichen mit dem ampt zu fassen vnd
 vff geben vnd ob der selben furst tum
 emez ledig wurde dem zyt so sol vnd
 mag ein keyser ein Romischer künig
 der zu den zuten ist da mit tun vnd fur
 sehen als mit sine euge gut das an im vnd
 an das rich gevallen ist **A**lso doch alle
 weg behalt der hantfest recht vnd ge
 wonheit vnser **R**ychs zu behem ober
 dy wal eme künig ob das ledig wur
 de vnd die in dem zyt sin vnd recht
 habn zu welen eme künig zu behem
 das ma im sol tun nach behaltug siner
 bruche vnd siner gewonheit die ex
 von Romischen keysern vnd kungen

behalten hat vnd wollen in w^o solichn beyser
lichen gebot in kernerley wyse noch sache
das wider sin noch schaden besunder wollen
wir das dy erueglichchen zu kunftig zite
in allen p^{er} vnd p^{er}en kreften vnd wyse in
ganzer festikeit an zwoyfelheit behyden
viij cap **W**en von Romischen kaysen seligen
ix vnd kungen vnser vorfaren durch
x lufftigen kungen zu tehem vnser vatern
xi vnd vorfaren vnd auch dem zych niemant
xii vor zit bis uff disen heutigen tag gedende
xiii dar an kein widerwertikeit vnd also von
xiiii guten loblicher gewonheit vnzerbroch
xv enluffen behalt ist zu taglichen ziten
xvi mit verstet gewonheit der mensthe on
xvii alle widerred hindernuße zerstörung also
xviii herkomē ist das kein furst fry edel ritze
xix knecht **B**urgma burger das kein pson
xx das selben zych oder p^{ro}uincie ma die ge
xxi wesen sin oder welcherley wesen oder wir
xxii dikeit dy sin von keins klagerd wegen
xxiii auf dem selben kungrych zu keinem
xxiiii gericht anders dan zu ainm kung

von beidem gezeicht vnd kuglich Hofgericht
 laden mag vnd dar zu ziehen vnd for
 dem sol furbad erweglich dar vmb Brieff
 vnd gewonheit vnd dy gnad die dar vber
 geben ist die vernehmen wir vo' keyser
 lichen gewalt vnd mit vollkomēheit
 keyserlichen gewaltz von gantzer gewis
 senheit vnd festigen die mit disem ge
 genwertigē keyserlichen gesetz die
 wir erwecklichen macht vnd kraft habē
 wollen also wider dy egen Brieff gewō
 heit oder vorgehat verlypnuße vnd gna
 de yemant der egen fursten fry edel zitt
 knecht burgman burger oder puer oder
 welcherley ander pson das were der egen
 zu keinem gezeicht vß den egen kung
 rich zu beheim vmb welcherley sacht das
 were **Es** sy geystlich oder weltlich oder
 beyde syt gemisthet oder vmb welch sacht
 das wer das er geladen wurde der soll
 weder an dem gezeicht erstfinden noch
 on ist mit meiste schuldig zu verant
 worten **W**er aber das man wider yemant

Der also vor welchem richter dz wer auf
dem kungreich zugehen und meist erstem
und wird wider kein prozess oder urteil
es wer ein vollen oder gewirkt geben
wer ein oder wer in welchem eyn sach
das wer wie das geoffenbaret wurde od
gestehe das wollen wir von dem eger
vnsrm keyserlichen gewalt das die selb
lydung gebott prozess und urteil und alle
anhangende und nach volgend sach dz
da von komen mag oder wie die vor
nachvolgung sy gantzlichen ab und tod
und vnnutz syn auch woll wir offentlich
zehalten und vo vollkomeneit vnser
keyserlichen gewalts also dz wir in dem
eger kungreich zu keinem kein wurdikeit
dar wider wer gewesen ist noch niemant
dar wider gedenck anders dan das es
alle weg enfflichen behalt ist Also dz
kein furst fry edel zutter knecht burg
und burger oder buer dehem person oder
ein vntigen in dem beymistigen kungreich
welchley wesen wurdikeit oder best
eidenheit wer oder sy von welcher ley.

process vrtailt es sy ein vallend vrtail oder
 gend vrtailt oder des kungß von behem
 gelott oder eins yeglichn sind nicht tertz
 oder der selben fact vfrachter wider in
 dem kungrichen gericht oder vor ein kung
 des rutes oder vor welchen der egen ge
 richt geschehen getan oder bracht vor
 geschehen vor oder noch geschehen mocht
 zu welchem andern gericht man sich be
 rufet es man sich da wider mit beruffung
 entsetzet Das sol wider das recht nicht
 sin getan Und die sie also da wider ber
 uffen an ander gericht die sollen zu ende
 ren vor der fact gevallen sin und sollen
 sie zestimnd dar omb verlorz haben.

**Das 170 cap ist von guld und w silber
 und von ander geschmide**

Wir wollen und setzen auch mit gegen
 wertheit dieses gesetzt das ewig
 lich gehalten und erlucit das mit ganz
 gewissen das vns nachkome dy kung
 von behem und alle welche die furbas
 enreichten wesen alle grebnuse goldes

vnd silbers vnd gestimmes kupfer zim ysen
ply stahel vnd welcher ley ander gestimyd
gestaltet das sy vnd auch salted das fun
den ist oder noch funden wirt zu welchen
zeiten das sy in dem egen küngrich vnd
stichte vnd in allen andern teilen vnd lan
den die dem selben küngrich vnderthanig
sin vnd die selben egen fursten vnd in fre
furstetümen landen herzogastor vnd zu
gehorigen recht vnd redlich halt mugen
vnd besitzon mit allen rechten gantzlich
en macht vff genomē vnd auch die in den
haben vnd die zall dy in vergangenzit
gesetzt sind eyn nemen als das vns vor
faren vnd vetter künig zu beheim seligen
vnd die kurfursten vetter vnd ir vorfa
ren ordenlichen genossen haben bis vff
dise gegenwertig zyt vnd auch dz mit
loblicher vnd bewertter langer vnd tog
licher gewonheit vnd verstatz rechtin
bis an dise zit behalten

Das x capitel von der mintze
Wir setzen auch furbas das am künig

zu behen vns nachkome der zu den zeit ist
 als von alter gewisen ist das von seiliger
 gedechtnisse die kung von behen vnser
 vrsaren das zimlich rauf vnd in onfi
 ger sudlicher wonunge vnd in nachge
 schryben rechten gewesser sin also das
 die muntz vnd silbers an aller stat vnd teil
 lens kungrichs vnd sins vndtanen lan
 des vnd dar zu gehort wa der kongs
 des vber ein kompt oder wo im das ge
 welt mag heisen vnd gebieten zeshla
 gen mit aller wyse vnd gestalt in dem
 kungrich zu behen als dar zu bid her
 an dise zeit behalt ist dz das zu kunfti
 gen ziten eweglichen ~~in~~ den kungen
 zu behen mit vnser keyserlichen gebot
 vnd gesetzt vnd auch gnaden eweglichen
 behalt sol sin von ieglichem furste her
 schafften andern psonen welherley landen
 burgbestzung vrbax oder gut kouffen mu
 gen oder in zu amez gab vnd gabug wo
 welherley sache oder verpmitnisse zu ne
 men von solich lande vnd burge bestzuge

verbar oder gut mit gewonlich^{er} besthenden
Zeit also doch das das eygen als eygen ist
nemen oder kaufen mogen **Und** frey
gut als frey gut und die gut die le
henhaftig sin kaufen mogen als lehen
oder sie behalt ob sie gekauft sind
Also das doch die kung zu keinem dygut
die mit solicher wyse ein nemen oder
kaufen und die dem kung zucht zu be
hen zu ziehen **Das** sie mit den eygen
gewonlichen rechte die da von gemacht
sin alle weg ein heilig^e zucht da mit
gebunden sin und das ditz gegenwertig
gesetzt und gnade mit kraft ditz gegen
wertigen vnß kays^{er}lichen rechten
sich halten sollen gen allen kurfursten
sie seyⁿ geistlich oder weltlich und auch
gen frey redlichen nachkome mit aller
wyse und sachen als vor verzeichnet ist
Das vor Cap ist von der kurfursten fryburg
Wie setzen auch das das keiner fry edel
fendlut dienstlut burglut zitt knecht
burger kein ander pson der gotz kaiser

zu Coln Mentz oder zu Trier zu geboren
 vnd vnderterng sin welcherley wesen be
 stehendheit oder wurdikeit sy sin von de
 hemis flagers wegen auß iren landen
 vnd gebieten den selben gotzhusern
 vnd bistumen vnd ir zugehörung zu
 keinem andern gericht anders laden sul
 len vnd müge. **D**am fur der **R** gen
 bistum gericht **C**oln **M**entz vnd **T**rier
 furbas zu kunftig ziten bis her alle
 weg also behalt ist vnd ob also wider
 ditz gegenwertig vnser gesetzt der vor
 gen gotzhuser **C**oln **M**entz vnd **T**rier
 lut oder vndertanen eme oder etlichem
 von wes wegen das wer es sy geistlich
 oder weltlich auß den selbn iren landen
 vnd gebieten lut die solten mit nicht
 dar umb antwurte noch ersuchen vor
 dem selben gericht vnd die landung
 vnd bueff der bestwörung es syen goess
 oder vrtel brieff wie die genat sint
 in welcherley wyse das sie also geben
 werden vnder die sie also nicht künne

Vnd sich verantwurtē gen den selbē vfrue
mig Richter die selben Buef die also
geben weren oder geben wurden oder ge
tot oder ander sach alle die dar vfr mocht
komē oder vfr iz ieglichem dy selben wollen
wir vnd er luttē die dem Krafft noch
macht zu haben vnd sullen vppig vnd
ab sin vnd setzen auch dar zu offentlich
das keine grafen freyen edeln lehenlīn
dienstman Ruten knecht od burgern
darvoren keine psonen dy der selben
gotzhuser vndertanen sin od die in dem
selben bistum wonhaft sin welcher ley we
sen oder wurdikeit die sin von keine
pess oder vrtail wie das genat sy noch
gebey der ligen erzbischoff vnd der selbē
gotzhuser noch von iren weltlichen ampt
luten von iren vfrzuchtung wider sie in
iren erzbischofflichen ampten od vnd ir
egenat amptlūt gericht die sie gebē
oder tun geben haben oder getan dar zu
kein emgericht nicht berufen als lange
man in der egen erzbischoff gericht den
clagern des recht mit versagt vnd ge

bieten das man die bezufung die da wider
 gestehen nicht niemen sol vnd sulle nicht
 tugen vnd ab sin vnd fur meist gehalten
 sin vnd ob gebrest der gerechtikeit gestig
 och **S**o mugen vnd zimpt die egen alle
 zu anem keyserlichen hof vnd gericht
 zu den zuten als man in keyserlichen hof
 sten sol zu gericht vnd auch mit disem
 gesticht das sie zu kome andern nicht
 es sy zu dem der von ordnung **N**icht sy oder
 der zu richter geben wirt den dien die ge
 rechtikeit versagt ist sich mugen vnd zy
 mpt zu bezufen **W**as aber dan wider
 getan wirt das sol kein kraft haben vnd
 nicht sin vnd das selb gesetzt mit kraft
 ditz unser keyserlichen rechten wollen
 wir auch kraft vnd macht haben gen den
 durchluchtigste pfaltzgraven **B**y **R**yn
 dem hertzogen von **S**achsen dem **M**ar
 graven von **B**randenburg die weltlichn
 kuzfursten vnd keyen oder frey erbern
 vnd nachkommen **V**nd vndtanen die wir
 das selb vns gebot meinen zu solfuren

in aller wýse vnd bestcheidenheit als vor
gestet ist Vnd das selb recht durch
etlicher zwiýfelheit willen dy dar ein
gefallen mocht besunden vñ lehenstgast
dienstlutt vnd iren vnderthanen erlutern
vnd uff legen vnd also zu versten die le
gen gut oder ander besitzug die von kur
furste geistlich oder weltlich sin vnd ku
men die sie von iren weltlichen rechtzen
halten vnd menschenlichen vnd rechtiglichen
dar uff setzen Vnd ob der selben kurfurste
dienstlutt oder anderlutt auch von andern
ketz bischoffen oder fursten die den ban
von dem zych hetten vnd quantfest das
man kempf vor in geton mocht die sol
man by den selben tun anders man must
vnd solt vmb solich sache ein keyserlich
hoff gericht suchen Das wollen wir
von kayserlicher macht vnd sin des
ober ein komen: **Da von Cap vñ den furste**
Ander marger ley sorgen des gemeine
gutz da von vns sinne vnd gemut
empfiglichen entzogen wirt da von habn

wir mit mangley merkung vnd trecht
 nuße von nottuzstikeit wegen vnß wir
 dikeit das fursetzen das des heyligen
 richß kurfursten von handlungz wegen
 des heyligen richß vnd heyl wegen der
 gantzen welt emfiglich. **D**an gewonlich
 ist zu samē zekome man sie sind ge
 untfest des heiligen richß vnd vnzer
 brochenlich vnd vnermeglich swel des
 selben **R**ichß **A**lso das sie mit verren lan
 den von emander sint vnd zu sammen
 kumen mußen vnd von notikeit vnd anli
 genden sachen vnd gebrechen der lande
 sy in bekant sint mit emander zehandeln
 vnd zereden vnd mit iren furstigen wir
 sen beten kumen vnd müßen in solich
 hailfame hilf geben solichen gebrechen
 dar omb. **W**an wer in vnß loblich
 hoff zu **N**urenberg mit den er wirdigen
 vnd edeln kurfursten geistlichen vnd
 weltlichen vnd auch mit vil andern
 fursten vnd edeln die mit vnß hoffen
 wirdikeit den selben hoff begie vnd haben

mit den selben Kurfursten Bedacht muße vnd
rat vmb das gemein güte vnd heil der lan-
de vnd haben mit der selben Kurfursten
geistlich vnd weltlich gedacht vnd geor-
dent das dy selben Kurfursten ~~g~~ fur
das alle jar ein mal ierlich vier wochen
des suntages noch ostern noch ein ander
zu zeln mit ir selbst lyb sich sadmen
vnd zu emander kumen sollen in ein des
heiligt richs stat vnd zu der selben nach-
sten kunftigen zyt oder in dem gegen-
wertigen jar ein sammenunge sol began-
gen von vns vnd den selben fursten in vn-
ser keuslichen stat ze Wemtz vnd dar-
nach der tag der samnunge vnd die stat
das sie furbas in dem nechstem kunftige
jar dar nach werden sol vnd wie sie sollen
Zusammen kumen den sollen wir in dem
mit rat uff setzen vnd bewyssen wy dy
selb vnser ordenung vnd vnser vnd irer wol-
gefallen wezn sol vnd dy wyyl diese orde-
nung wezt neme wir sie in vnser kauf-
erlich geleit zu dem selben ~~g~~ vnser
hoff zu ziehen dar vmb das solich

Handelunge des gemeinen gütes heils vnd
 Friedes vnd Handelunge vnd wezn stimpfes
 mit vber krestiger enpheit stimpfes
 vnd Hofierens ist geschmertz worden als
 oft gewonlich geschicht. **D**az vmb setz
 en wir mit ein mutigem wollen das
 fur das dy wyl der egenant Hoff der
 samnung wert der gemein ist allen furst
 das keiner kein besunder Ladnung oder Hoff
 mit ist enhab der dise auß rechtung
 ist gmdert vnd dise vorgeordneten sint alle
 mit mafe erlaubet vnd verhengt
dz von Cap von vord ruffung de hantfeste

Wir setzen mit disen gegenwertigen
 ley personlichen gebot das ewiglichen
 z erhalten das alle hantfeste briest welcher
 ley person von welchen wesen die sint
 oder welcher wyl die sint die sint
 sint stet wyl oder welcher ley stet der
 gemein dy sint uber welcher recht qua
 de fryheit gewonheit oder ander gut
 dy sy von eignez erbung oder wollen

Von vns oder andern seligen vnd selig' ge
decknuße der **R**ömischen Keyser vnd ku
ngen vnser vorfarn gab mit welcherley
lut vnd sag in die selben Brieff verlie
hen vnd geben wezn oder in noch von vn
sern nachkomē **R**ömischen Keysern
verliehen vnd gegeben wurd sy sollen
noch ermügen den fr̄heiten recht
en oder hereschaffen der kurfurst des
heiligen r̄ich sie sint geistlich oder welt
lich oder ir k̄men in keynerley wyße
schaden oder wider s̄yn **D**er auch das
man in den selben hantfesten oder Briefern
von welcherley person das was welcher
ley würdikeit oder wese die het oder
von welcherley gemein die vor als
vor gesagt ist **U**nd ob auch in den selbn
Briefern allen gr̄iffen was das man zu
künftigen ziten der nicht widerzuffen
sul noch inßiß das in den selben Briefern
gegr̄iffen ist **E**s sy dan das man w̄
den in die den selben Briefern gehalten
vnd begriffen sint in der selben wider

zuffunge als die selben brief halten
 von wort zu wort besunder gzedechnuße
 tu vnd iz die selbnd hantfesten vnd brie
 fen als dize vnd sie dame freyheiten
 rechtod eren vnd her schaften der egenad
 ten furfursten oder iz kenen in kin wy
 se stgedlich oder wider wezn in welcher
 ley das wer das wider rufen **W**oz an
 den selben staten von gewisser wissen
 vnd vermachten das vnd wollen es nichts
 nutz sin vnd fur nichts versten zu hal
 ten von vollkomenheit vnserd keyser
 lichen gewalts:-

In dem cap w den iz leben gut werden abgenome

In vil landen vnd teiln das oft gestig
 icht das etlich dinstman vnd lehen
 man iz heren lehen vnd gut dy zu i
 zem rechten gehozent vntzeulich in die
 mit worten vnd freuel vnd vntze w dy
 auf sagen vnd wen sie die den selben
 heren also auf sagen so bevtziehen
 sie den die selbnd iz heren doflichen vnd

wider sagen in dan mit iz vrienttschaft vnd
ziehen Im dan dar nach großen schaden
vnd die lehen vnd gut die sie den also
von griezab wegen ligen losent oder von
vrienttschaften wegen die vallen sie dan
an vnd bekumern die vnd halten die
dem also bekumert **D**o von haben wir
mit diesem gegenwertigen gesetzten ge
setzt vnd geboten ewiglich zehalten
das ein solich aufflagung vnd auf gebid
für nichts haben sol sin noch kraft ha
ben sol sie geschede den von fruem red
lichem willen von den selben also das der
selben gut vnd lehen besitzung den selbn
herren lieplich auf gesagt werde also dz
zu kemp zyt ymmer die also treuwoß
sin worden an iren guten oder lehen die
sie haben auf gesagt **I**n herren nicht
betriben noch leidigen sullen wider sie
selber noch mit andern luten vnd sullen
auch dar zu weder hilff noch rat ge
ben noch gunst vnd wer da wider tet
oder seinen herren an lehen oder an güten

die auf geben oder nicht aufgeben worn
 angiffte mit welcher ley wyße das werc
 betrubt oder schaden zu zuge hilff
 oder rat dar zu gebe den die das tette
 die sollen zestunt die lehen vnd gut
 verlorrn haben verleumunt syn vnd
 in keyserlichen dan geuallen syn vnd
 der selben kemon fur das nymer mer
 zu kome zit zu den selben lehen kume
 vnd sollen in auch von neuen nymer
 verlyhen werden in kein wyße vnd ob
 in do wider schöpft oder ein setzunge
 gesthele die sol von rechtin mocht kraft
 haben noch dem rechten vnderztemig
 syn **D**ar nach wollen wir vnd beken
 nen das die selbn alle die also die vor
 genante auffsayunge tun wider ir ge
 ren freuelich vnd vndgetzlich die
 sollen geualtn in alle die fen als vor
 genant ist mit grafz ditz gegenver
 tigen gebotes:

Dz xv cap von den die sich zu ey andn vbrindn
Wer mecht sin dem heiligen rechten

Vnd widerzufet zu salomunge vnd vntz
imlich verbuntunge in den steten oder uf
den steten oder stat gen stat oder pson gen
einer stat von wegen frunde oder von zu
burger zu nemen oder von welcher be
schonunge das wer zu samen swern te
ten oder gelubde oder gedinge oder ge
wonheit die da von gehalten oder ge
macht wer die wer mer zeshatzen vnd
zu alten ein zu brednunge vnd ein zu
storinge die verfluchen wir vnd ver
dampnen vnd vernichtes die mit gantz
er vnd gewisner wissent alle solich
gewonheit **V**nd zu samunge zisther
seten oder personen welichley wirti
keit wesen oder bescheidenheit die sin
Essy vnd in oder mit andern die sie tun
onkraft vnd gewalt in herren der in
der tanen vnd diener oder in der lande
sie sent vnd die selben herren mit name
nicht usgenome sein vnd das bis her
getan haben oder das in kunftigen zu
ten meinen ze tun **A**ls mit den heili
gen rechten vnsern vorfaren seligen

Der mezer der **R**ychs verboten vnd zerstört
 ist **A**lso doch außgenommen des gelubd
 vnd des rechten die fursten vnd stete
 vnd and' leut gemacht haben von ge-
 meinen lantzuede wegen lantde vnd lute
 den behalten wir vnd besunderlichen
 vnd nemen die zu bleiben in gantzer
 krafft also lange bis wir mit dem sel-
 ben ein anders orden oder stucken **v**nd
 ein ieglich besunder person die furbad
 wider disen gegenwertigen vnser ge-
 setz vnd alte lute die dar uff geben sint
 komez gelubde verbundnisse besund'
 sawnunge oder gedinge mit solichen
 sich vnder vnder der sol vber die pen
 des selbnd rechten dar zu verlenomud
 sin vnd sol veruallen sin zu der pen
 zehen pfund goldes velich stat vnd
 gemond wider das selbe vnser gesetzze
 mit solicher wyse fundet oder da wi
 der tet die solt veruallen sin Hundert
 pfund goldes vnd verliesen alle ir
 fryheit vnd kaysliche brieff vnd die

selbe pen solt halb geuallen in die kaiserliche
kammer vnd der ander halb teil geuallen
dem herren des landes wider den solich sam
nung vnd verbundnus geschehen were **ds xxx cap**
H S sint etlicher burger vnd tanen
oder fursten fuer vnd ander lüt
als oft von klag wegen an vnd bracht
yt die da smeichen ab in zu werfen
die geburt vnd die erbeit der erber
luffen vnd tankeit vnd freuelich zu en
andern stet vnd auch das oft getan habn
vnd das tun sy dar vmb das sie iz her
mit vntzehen also auf geben vnd laf
ent vnd wonen dieplich auf den landen
der stet der wiler solicher stet zu den
sie sich als ziehen vnd fremen sich der
stet freyheit vnd in enē sich auch von
in zu bestirme vnd die sint in
zischen landen geschriben pthalburger
vnd wen in mananc freuel vnd vn
tzeue zehilff vnd zu staten kumen
sol Da vmb so setz wir von wolku

menheit keyserliches gewalts vnd mit rat
 vnder von weisner wysen geistlicher vnd
 weltlicher das ewiglichen zu halten dz
 die er genannten burger vnd auch die von
 dertanen dem sie vnderthan sin die sie also
 betruogen in allen steten vnd londen des he
 ligen reichs von diesem gegenwertigen tag
 kinnach den steten dar ein sich die burger
 mit solicher vntzehr schucken oder halten.
 zenehen oder das vor getan haben die
 sullen ir rechten vnd freyheiten in nichte
 genießen. Es sy dann das sie sich von solichen
 steten lieplich vnd redlich ziehen vnd vord
 do empfiglichen kuff halten vnd recht sitzung
 da haben vnd gebürt dinst vnd gab in
 den selben steten lyden vnd noez aber vnd
 ditz gegenwertig recht also genomen der
 oder in kunftigen zytten genomen wurde dz
 selb nemen sol kein kraft haben vnd dy also
 genomen werden welcher ley bestheid
 enheit wir dicit oder wesen sy der sol
 mit kein wyse gestucht oder sach der
 selben steten freyheit zu den er genomen
 wort mit nichte genieß noch sich der fre
 wen welcher ley recht halt er het / kant
 fest oder gewonheit wie lang er die ge//

habt gett der sol er nicht gemessen vnd die
also wider vnser recht streben vnd wider
zusen die mit gegenwertigkeit dits vns
gesetz von güter gewiszen vnd vnd dem
egenanten vnser kayszlichen gehalts
vnd wollen auch dz dy kein kraft noch
vestheit nicht haben **Und zu den vor**
genanten allen sollen fursten herren vnd an
derleit dy man also der leyt hinach we
recht zu den personen vnd von guten die
sie also verliesen vnd von vnder tanen
sin alle wegz beschalten sin vnd die also die
oftgenanten burger vnd fremde ander
lut vnder tan also innen wider ditz ge
setz vnser rechtten oder sy genomen habn
Und die mit gantzer wyse in eme mo
nad nicht lasen noch dem vnd in ditz ge
genwertig gebot verkundet die sollen
vmb solich ubersaren als oft vnd das ge
schicht hundert march lutzer goldes
vervallen sin die halb in die kayszlich
kam vnd der ander halb teil den herren
der vnder tan sy sint oder werden sollen
Das von cap von entschicknus
Oie die furbad wider in machen dichte

ein recht vrsach oner entsagnuß vnd ent
 sagen in an sollichen steten vnd zutlich
 da sie husnug noch wonung halten noch
 do sie nicht gewonlich vn sitzen **Nu** wol
 len wir welcherley schadn es sy mit
 brande oder raub oder wie der schad
 genant sy das der kemer ley den den
 also en sagt vort mit kemmen exen nicht
 zu ziehen mag vnd wen yemant freuel
 vnd vntrew in zu hilff kumen solt
Daz vmb gebieten wir mit gegenwir
 tkeit das gesetz ewiglich zu halten
 das sollich entsagnuß welcherley kern
 oder persone mit den etlich in geselsch
 afft oder heimlich oder in welcher
 andern freuntshaft dy mit on and
 wern sollich entsagnuß gesthehe oder
 gesthehen were das die nicht kraft
 haben noch entugen sol vnd wollen
 auch das niemant **z** mlich sy noch on sit
 le von solich entsagnuße yemant an grei
 ffen **v**eder mit bremen noch mit rauben
 es sy dan das die selb entsagnuß dy
 naturlich tag dem selber dem en sagt

ist selber vnd an der stat do der gewonlich
pfligt zenehen offentlich sy verkunt vnd
das man die selbst verkunt mit er-
ben redlichen gezwungen er wissen muge
dunt wir aber anders wider yemant
anders entsagung oder angzyfen den als
vor geschriben ist der sol in eme lewin
mit geuallen sin recht als kein entsagen
gestehen sy vnd sol auch als ein ver-
reter vor eme iedlichen richte mit
redlicher pen gestraft vnd gepynget
werden wir verpieten auch all vnd ein
ietlich vnrecht kriegzen vnrecht dremen
rauben vnd man vnbillich vnd vngewonlich
zolle vnd geleit vnd beschatzung von
den geletten mit den als wir mit den hei-
ligen rechtin wir gesetzt haben :

Dz vom cap vñ de v kuntus in forme
Alm durch luchen hochgeborn fursten
vnd herren Margrauen zu Brandenburg
des heiligen richs ertz kammere vnsern
mit kurfursten vnd aller lieften funde
wir tun euch kunt die wall em Romi-
schen kungs die vnd von adellichen vnd
bescheidlichen sachsen wegen an ligt

zetun vnd worden auch redlich von vnserd
 ampts wegen als von des schuldig sin zu
 der egenaden wal also das iz von dem tag
 dieser verkunnuß dar nach in drien mondt
 noch ein ander zu rechen iz selber ewer boten
 oder verweßer einer oder mer mit gantzen
 vollen gewalt den sy haben kumet an die
 stat da sin sol nach der gestalt als dz die
 heiligen recht begriffen haben die dar
 ober gesetzt sin das wir gedencken zu
 handeln vnd ober ein zekumen mit and
 ern vnser kurfursten der wal einß kura
 ftigen Romischen kungß vnd zu ein
 wirtigen keyser zemaachen vnd dazü
 blyben bis uf ein gantzend der selben
 wal vnd auch zetun vnd zedolfuren
 als das in den heiligen rechtten dy dar
 ober mit gedechtnuße gemacht sint
 offentlich funden vort anders wie wol
 iz nicht so weert so musten wir mit an
 dern mit kurfursten mit kraft der recht
 als die gesetzt sint voluarn das des ein
 ende sy **von den ampten der kurfursten**
in hochtütlichen koften

Wir von gottes gnaden des heiligen
 dz xix cap wo ey vweß brieß wo ey fur
 sten den kuffgafft der wale

Nichts vor tun kunt mit diesem gegenwiz
tigen brief allen wezn die wie vns kunftig
Romisthen kungs von redlicher sach wege
an ligent ist ze tun vnd wir von eren vnd
wesen des heiligen richs mit billlicher em
pheit begeren an zu ligen das es icht
großen schaden schiedlich vnder lig hab
wir von trewen vnd fur sichheit vnser
lieb vnd getrew dy wir on zwifel mit
besundern sie vnd iz ieglichen mit ein
ander also das kein beser sache sy ze
tun den was iz einer an hebet dz das
der ander enden mugen vnd dz zimlich
ze enden mit allen recht wyse vnd
gestalt als das aller beste vnd kreftich
mug vnd machen vnd setzen vnsern wez
vnd redlich verweiser vnd besunder boten
zehandeln mit dem edeln andern vnser
mit fursten vnd kuzfursten geistlichen
vnd weltlichen mit in vber ein zekome
zu gedencken vnd zu besthließen vnd
begripen vnd einem redlicher vnd dar
zu geschicht personen zu ein Romisthen

kung zu er weln vnd zu handeln mü-
 gen zu haben der wal emen solichen
 psonen zu haben dy fur vns vnd an wi-
 ser stat sy zehandeln vnd ze gedenck-
 en vnd an vnser stat vnd in vnserm
 name die selben psonen zu nemen vnd
 in die selben person zu bekemen vnd v-
 ieln vnd zu furdern zu einem Romi-
 schen kung vnd zu welen zu dem hei-
 ligen rych vnd zu vnser zu sweren em
 ieglich ende des ir durst billich oder ge-
 wonlich uber die vorgenanten all oder ir
 ieglichs vnd das sie einander oder mer ver-
 swer gesetzt migen zu einander vnd zu
 wider rufen all dy em ieglichs zetun die
 in dem vorgenanten oder zu dem vorgenan-
 ten auch bis an das ende zehandeln sin zu
 nemen zu bedencken zu weln was not-
 turst oder nutz zetuen ist vnd auch zu ieg-
 lichen notturstigen dingen Auch das dy
 vorgenanten oder ir em ieglicher erstien
 mit emen besunderm gebot auch ob die
 grofer oder merenug sin den eygenanten
 vnd das wir selber tun mochten ob oder

der selben handelug deckt muß benennunge
vnd mal vnd andern kunftigen notigen din
gen selben vnd eyplichen do by wezn vnd
wollen das genem vnd stet halten vnd ewig
lich das zehalten vestiglich vnd geloben
was von den egenaden vnsern verwezen
Vnd boten von andren die sie an iz stett
setzen in der egenaden sache getan vnd ge
handelt wirt oder geschicht das wolten
wir also stet halten.

Das xxx Cap von eynig der kurfursten vnd er rechtung

Wam alle vnd ein ieglich furstentum von
den die weltlich kurfursten iz stymme vnd
recht od ander wal haben ems Romischen
kunge zu keiser zemachen vnd sie mit
sollichen rechten ampten wurdikeiten vnd
andern rechten die iz rechtlich an hange
vnd die in also zu gefugete sin das sie vn
bestheidenlichen sin verent dz dz recht
stymme ampt wurdikeit vnd ander recht
die zu iz ieglich furstentum gehorn an
keme anderen nicht geuallen mag den den

Den dem selben der furstentum mit dem lan-
 de dienst recht lehen vnd mit hershaft vnd
 mit ander zu gehorung besetzt vnd haben
 mit diesem gegenwertigen keyserlichen
 geboten gesetzt ewiglich gehalten ein
 eiglich den egenanten fursten tund mit
 dem rechten vnd der stimme der wal vnd
 mit dem ampt vnd mit allen wurdikeiten
 rechten vnd zu gehorung die dar zu ge-
 horen also blyben verent ewig zit vn-
 zertauelglichen vnd zu samen gefugt
 Also das ain ieglich furstentum heren
 vnd besitzer auch der rechten stime ampt
 wurdikeit vnd alles zu gehorung die
 im zu gehoren sol die mit gerutez vnd
 fuer besitzung haben vnd ain furfurst
 von allen gerecht vnd gestetzt sin vnder
 vnd nieman anders mit andern furfurst
 zu der wal vnd allen andern die vmb er
 vnd vmb nottuzft des heiligen ruchs ge-
 stehen alle zit dar zu gemainen werch
 on alle wider red vnd der vorgeanten
 feind von dem andern zu karnet zit
 nicht getailt sullen sin weder am gericht

gen vorzigtig kayszerlichen gebot dab en
 englischen gehalten wie oft in amez
 samnung amß kayszerß oder amß kungß
 von und man iz furstenlich ziehen
 vor tzeit so sol ein ertzbischoff von
 riez an amez schlechten rechten zil
 vor dem kayszer oder kung gen vnd ze
 wissen dem sullen dem gen die da die
 kayszerlich oder kunglich klemmod oder
 zacken tragen von aber die kayszer
 oder kung an die selben zeit gen so
 sol der der selb ertz bischoff dem kayszer
 oder dem kung in der egenaten wise
 vorgehen als gentslich niemant zwischn
 unge vnd den andern zweim bischoffen
 die sullen iz statt haben noch teil ag
 iz landen als das vss ist gelegt vor
 von der sitzung vnd das sol auch also
 ewiglichen behalten werden

*dz von capitel von der ordenung der pro
 cession der kurz fursten vnd wuelch
 die klemmod tragen sullen*

Von legunge die ordnunge der pro
 cession der kurz fursten von die mit

oder kaiser oder kung gen als wir vor
wen gezet haben betzen wir wen vnd
wie oft am kaiserlich hoff begangen
wirt vnd die kurfürsten mit dem kaiser
oder kung in weltlichen tetten oder hoch
zeitliche processse begiege vnd kaiserlich
vnd kunglich gehen tragen sollen
So sol am hertzog von sachsen der das
kaiserlich oder kunglich swert tregt ze
hant vor dem kaiser gen also das er
zwischen im vnd erzbischoff von turen
gen der pfaltz grafe by ram der den
kaiserlichen apfel tregt der sol zu der
rechten siten an dem hertzogen von
sachsen gen vnd der **Margrafe** von
Brandenburg der das zepter tregt
zu der linden siten des hertzogen
von sachsen gen vnd der kung von
behem sol zestunt des niemant mi
tels noch dem kaiser oder kung gen
Dz xxviii cap von der erzbischoffs seggen

Qan das ist dz man von amē kaiser
oder hochzeitlich messe oder ampt
beget vnd die erzbischoff von **Trentz**

Trier von Coln do by sin vnd in der bicht
 die vor der messe geschicht vnd man dar
 sol langem das euangeln zu kussen vnd
 den freyd nach dem angn der ze geben
 in dem segem vnd och vor den truchte
 den segem zesprecken vnd das gracias
 dar nach denorden sullen sie vnder anan
 der behalten als woz das vō tsem zatt
 haben geordnet **Z**um ersten dz des
 ersten die alle von dem ersten ertzbi
 schoff volbracht sullen werden **D**es
 andern tages von dem andern **D**es
 dzuten tages von dem tritten also sol
 icheu geschicht das des erst oder ander
 ist noch dem em ee oder letzt noch dem
 andern geheilige vnd geconfe turet
 ist vnd ob amez dem andern eren wolt
 zu amē eben bild andern kuten vnd
 an den egeranten sachen anderz an
 sin stat wandelt so sullen den zu den
 egeranter gen als vor geschriben ist
Die her noch geschriben recht sint
 grossent vnd geben in dem hof **Z**u
 Mentz von hñ Bartolo dem dem vierd

Römischen Kayser vnd kung zu beheim mer
nach cristis geburt tuzehundert jar vnd
sechs vnd funftzigen jar da by ym ware
alle kurfursten des heiligen Römischen
reichs do by sind gewesen dy erben mynot
kre bischoff der heiligen Römischen kir
chen Cardinal vnd kält kung zu franck
enrich vnd hertzog von Normedia vnd
andern heiligen wyqennacht tag :

Wer mit kurfursten Rittern oder be
funden personen oder welcher
volck das wer am schiedlich tat tet ob
schwir din zetun by dem sacrament vo
dem tode der er wirdigen durch luchtig
sten vnser vnd des heiligen Römische
reichs geistlichen vnd weltlichen kurfur
sten oder ymant anders der selbst wann
am tail sin vnserz liebs wann mit der
selben heitikeit die recht dem willen
strafen als die werck vnd der der also
der maerstat schuldig ist der sol gestraf
fet werden mit dem sweert vnd alle
sin gut sullen geuallen in vnser hand
vnd sine kinder von kayserlicher senfti
keit verleben wir das leben vven sie

Von weltlicher pen vnd bus verderben sul-
 ten den also die die erblich sünde misse-
 tatt em eben bilde vnd sullen von mut-
 lichen vnd aller irz andern nechsten
 fremde loben erbtail vnd nach volgug
 empfendet sin vnd ir vetezlichen lewo-
 munt sol in all wege noch ~~vnd~~ volgen
 vnd sullen zu komen exen indmer mer
 noch gantzlich zu keiner heilikeit ewig
 lichen kimen vnd sullen werden zu dem
 letsten dar zu das sie enenglichen mitt
 armut versmecht sin vnd das in dez tot
 em trost sy vnd das leben am. **D**az
 nach kaisen wir die zu mercken sin
 on gnade die fur solich bitte oder die
 fur solich bitten oder die fur sie gon
 vns versuche ze bitten vnd den doch
 tern wie vil der ander zall ist sol wer-
 den der vortail der miter gotz ef-
 sin die gut vor him geschafft oder
 nicht also das sie e haben em meh-
 ritail dan gotz naruge noch nicht
 haben em namen den erben. **V**an
 man gensenster sin sol mit vortail
 die er kimen kenden an dem ge//

schlecht vnd wirz och nymmerz freuels
getranen zu im Die kunlich freiheit
die och von den genanten ez sin noch
den gesetzten odez tuchter geuallen sin
nicht tugen vnd weder morgen gab
och weltlicher ley ander die sie vnd
och empfremunge wie die geschalte
zu den zitten ez sy freuel odez mit re
cht gesthehen die da gewissen ist der
man do gedenckt die von solicher sacht
wegen odez gesellschaft gesthehen ist
die sol kein kraft haben vnd die kuffraw
wen der egenanten die sie mit solich
bestandigkeit von gab wegen genome
haben von der manschaft die sullen
sie behalten den kunden biz uff die
frucht nutz vnd sullen dan alle geual
len der keyserlichen kron ob sie uber
wurden die vñ des rechten wegen
den summe solten vnd och der tail der den
tochtern vnd nicht allain den sündne
zu gehört vnd och was vñ den egenā
ten sinen iz knecht vnd dimer vnd iz
sun das schätzen wirz mit gleichē wyse

56.
vnd heztikeit zu sin als vo im selb vnd
wer also vß in an dem anfang des sel
ben tun vnd sache mit fleyß end lobez
erzunt vort das ez verrette solich tun
oder tat vnd das machet offenkaz der sol
von vns ere empfangen zu lon vnd wer
solich zat selber bet vnd sin mecht betat
dem die harnlichkait der selben ver //
rettern rot offent die sol gnade daz
vmb empfangen :

Wir sitzen auch furbas ob istz vnd
die egenanten kuzfurste geist
lichen vnd weltlichen geton
wurde das sol och noch dem teil des sß
uldigen die selben missetat Danoch
zuzen also das in missetat sy antzuffet
die kuzfursten der maiestat das man
die gesert vnd geledigt hat vnd sul
len die knecht von der heren wegen

Wir wellen auch vnd haben mit disem
kaiserlichen gebot gesetzt das noch
den tode der sßuldigen die maiestat
an müge angehebt werden an dem totte

vnd sin namen ver dapnot werde mit sin
gedechtnuß vnd sine nachtkumen sine
güt genumen werden wan wer anhebt
amen bosen zaut der ist des ersten sin
mütes dar vmb wer ein solich misstat
beget der mag nicht gefriet w den
noch einst im sine schuldiger zu gel
ten vnd inden sachen setzen wie das
die knecht mit der herren gepm got
werden wie man solich tun vnd verbüt
nuß wider die kurfürsten geistlich
vnd weltlich tut als vor begriffen ist
vnd sturb amez in solicher wise so sol
man sine nachtkumen güt behalten
ob man sine bewisen mag das die
selb person in solicher misstat ge
schriben ist :

WAn andern kurfürsten zimlich
ist zu behalten in irem gantze
wesen vnd zu stercken dy gerecht
ikeit das sy sich muren gefreue
des fryden vnd der zue **N**och vil mer
sollen sich die grossen fürstentum bez
schafft ere vnd recht ~~fallen sich~~ der

kurfürsten behalten wan wa groß stad
 anligende ist do muß man großer erz
 nen wider tun wan das die swelcht
 vallen ez viel anders die gruntfest
 des gantzen **Dar** vmb welle wir vnd
 setzen das ewiglich zehalten dz in
 als wir in kunftigen ziten die edeln
 vnd groß wir digen furstentum vnd
 kungrich zubeheim grafeschafft der
 pfaltz by im das hertzogtum zu
 sachsen margrave zu Brandenburg
 vnd der lant gebeit hulldigen vnd dinst
 bezug vnd am ieglich andro dy dar
 zu gehoren wie die genat sint we
 der zertönnen noch zerteiln noch mit
 fremexley sache teilunge nicht zeta
 lt werden besunder sollen sume in
 gantzen volkumenheit bliben ewen
 gleich vnd der erst geboren sun sol na
 ch kum sin in den sachen vnd in soll
 hererschaft vnd recht volgen es sy
 dan das er siner sine geraubt sy
 am toz werden sy oder end andern

merckliche gebrechen sy vor der wegen
er den leuten nicht vor der wegen we
sen vnd gehorchen mocht vnd wie im
in solchen sachen solich her schafft gewo
ert wurde vmb die egeranten sachen als
begriffe ist so solt vor andern geborn sin
ob der in dem gestlecht were oder am
andern eltern bruder oder freut am
lezen dar vor rechtem vetterlichen stam
der nechst wer der nechsten nach ein
sin vnd der sol sich gung vnd mittiglich
bedorfen gen andern brudern vnd freust
ein emsiglich nach gnade die in got ge
ben hat vnd noch sinen volgeuallen vnd
noch mugen siner reellen gut also
dazun verbotten sy alle zertrenunge
vnd teilunge wie die genant sin in
furstentumb was dar zu gehört mit
allex woyse: *It. xxiii cap von der ampte*

WAn am kaiserlich hof oder am kunt
lich hof begangen sol werd also sul
len an dem selben tag zu der er kume
die kurfursten gauslich vnd welt
lich der ge dencet sy vnd vol voms

Vnd wasser durch den ander gzmstet sin
 vnd sol von dem pferde stzen vnd den selb
 kopf zeichen amē kayser oder amē zo
 msthen kung zetmezen als wir vor
 also zu behalten sinden haben vnd vren
 also die weltlichen kurfürsten iz ampt
 volbracht haben so sol der vō valkenstam
 vnder kammier das pferd vnd das feck
 en der Margraven von Brandenburg
 zu meinen vnd sol in dem werden

Und dem knecht maister vō Nozberg
 dem sullen das pferd vnd die stzu
 sein des pfaltzgraven by zim dem stin
 den vō Lientburg dez pferd des kungs
 von behem **D**em vnder marsthalde
 von bappenheim das pferd stab vnd die
 egenaten moß des herzogen vō sachsen
Sind sy aber selber in solichen kaiserlich
 oder kunglich hofen gegenwertig vnd
 iz ietlicher an sine ampt ob sie oder
 iz ietlicher by dem vrogenaten hof nicht
 ensen so sullen den die die des kaisers
 oder kungs hof teglich diener sint
 ander stat der nicht da ist der mit dem

selben an dem ampt oder an dem name mit
helt vnd taulhaft ist recht als er das ampt
trägt also sol er die nutz vff heben als
vorbegriffen ist recht ob der oberst mar-
schalck nicht entgegen ist so sol der an-
der mar schalck die selben frucht vnd nutz
vff heben also ist es noch am yetlich
ampt zu verstehen:

Und der kaiser oder küniglich tystich den
sol man also schicken vnd bestelle
der er vnder an ander der sales tystichen
in der hohe sechs stühle hoher erheben
sol wan am hochzuelichen Hof mema-
setzen den emen kaiser od' amē kung

Und den stul vnd den tystich sol ma-
machen besyt an dem stile also das
der sellb tystich inder sy drier stühle den
der kayszerlich oder der küniglich tystich
vnd auch sol er so vil hoher sin vber
ander stul der kurfursten die andern fur-
sten vnder in em' stul tische vnd haben
den tystich **V**nd der kayszerlichen sitzung
den sol man bereiten vnd richten von
siben kurfursten geistlichen vnd welt-
lichen du zu der rechten tri zu der

lincken sitzen gleich gen dem kaiser oder
 künig anplid als das in dem capitell
 von der sitzung der kurfursten offentlich
 begrifen ist also das niemant weltlich
 vorzitait oder wesen sy vnd in sitz od
 wesen sy vnder in sitz oder an ire tyffel

Auch zimpt kerme der wergn welt
 lichen kurfursten der sin ampt das ex
 schuldig ist volbracht hat meist sin zu
 setzen zu dem tyffel der in bereit ist die
 wil am andern kurfursten nicht volbracht
 vntz ex es volbringt vnd wen ir ampt
 oder ir ieglicher dienst vnd ampt vol
 bringen die fullen sin zu dem bezaithn
 tyffel vnd do bitten als lang vntz die
 an dem ir dienst auch volbringen vnd
 fullen alle mit einander sich setzen zu de
 tyffeln die in bereit sint

Wir vnden och vñ allen luterlichsten
 sag vnd behaltuisse des alten da wi
 der kam gedechtnusse machen ist vñ vnd
 das die vor vñ sin gewesen dz das so
 lich vñ ewenglich behalten ist das
 ons **R**omischen künig vñ künstige

kaysers wal begange vnd bestehen ist
in der stat zu frantzfurt vnd die erst
kronunge zu achte vnd das der erst kunt
lich sm hoff zu Nurenberg in der stat ge
habt ist dar vmb wollen wir vo grossen
sachen das zu kunstige zit dy vorgend
ten behalten sollen werden Es wer den
das on eyn allen oder in em teil redlich
hinder nusse vergegenit oder wider stunde

Wen aber am kaysers gäistlich oder
weltlich mit redlicher hinder nusse
begriffen ist das er zu dem kayserslichen
hoff nicht komen muge vnd einen bot
ten der wer wesser welcher lay wir di
kait oder wesen der sy dar gesant vnd der
also an des stat gesant wort das man in al
so nemen sol doch sol an dem stul vn an
den tische nicht sitzen als der in das ordet

Dar nach wen alle die vorgenante
vergangen vnd volbracht sint die
zu einer ieglichen kayserslichen oder
kunglich hoff gefore ze schicken vnd
zu bestellen so sol der hoff maister in
nemen das gantz holzelm gebew

der Kayserlichen vnd kunglichen sitzung
do der grossen ist mit sine kurfurste vnd
begang hat hochzutlich gott den kurfur
sten lehen:

Wiz wehn mit disem Kayserlichen gebot
das die kurfursten geistlich vnd
weltlich man sie iz kunglich lehen vor
kayser oder kung neme vnd empfangen
memant nicht sy schuldig zu geben
vnd zu gelten noch das gebunden sy
in kein wyse gantzlich wan das gelt
das man dar vmb gibt sol den die zu
dem guse Kayserlichen vnd kunglicher
vornug vnd am kayser vnd am kung
an legen vnd da klarden sich aller kai
serlich vnd vnd kunglich zeeerde vnd
woen kayser vnd kung vff die pfard
gestzen so sullen alle mit dem kayser
vnd kung gen in die stat do er sitzen
wil do sol ietlicher gen noch ordnung
vnd wise als das furbas begriffen
ist do man in ordnung gesetz hae von
ordnung der procession nach weltlicher
ordnung sich ietlicher halten sol vnd
der ertz kantzler in des kantzlerariat

des gesicht der sol trage vñ eine stab al
le iug sigel vñ kaiserliche zeichen oder
kungliche vñ die weltlichen furfursten
sullen tragen das zeppter den appfel vñ
swezt noch den vñ das vor geschriben ist
vñ begriffen **So** sol man och zehant vñ
dem bischoff von trier der an sines stat get
des ersten die kron von ache vñ zum
andern die kron vñ mailon vñ das sol sin
von dem kayser der dan mit kaiserlichen
inseln geziert die tragen sullen etlich
mder fursten dy der kayser noch sinem
vullen dar zu acht vñ gibt

Am kayserinne oder am Romische ka
ngz die mit ire kaiserlichen gez
ire geklaudet ist so sol democh am Ro
mischen kayserin vñ auch noch am kung
von behem der zu nechst noch am kayser
gez vñ als fugliche stat haben mit ire
edeln herren vñ iug frauen zu gon zu
der stat doman setzen sol **Von den ampton**
der furfursten in hochzuttlichem hoffem
Wie setzen wen der kayser oder Romische
kung hoch zuttlich hoffe begen wil
vñ da do furfursten sullen uben vñ

legen 12 ampt so sol man die hernach ge
 schriben ordnung behalten zum ersten
 wenn der kung oder der kaiser in ire kai
 serlichen oder kunglichen stul sitzen so
 sol der hertzog von sachsen sin ampt tun
 als man sol legen fur das das gebu der
 sitzung des kaysers oder kungs einen
 kussen haben das der gertz hoch bis an
 die brust oder an die oren des pferdes
 do der hertzog von sachsen off sitzt vnd
 der sol haben amē silberin stab in siner
 hant vnd ein silberin mos dy beide marckn
 an dem gewicht zwelff marck silberz
 vnd sol sitzen off dem pferd vnd namē
 zum ersten das mos vol haben vnd
 sol das reichn ein dimer der zum er
 sten kumet dar nach sol er stossen den
 stab in dien haben vnd sol dan ziehn
 vnd sin vnder marschalck von bapen
 hant sol kumen vnd der nicht do wer
 so sol hoff marschalck fur das den ha
 bern tailn vnd off geben vnd wenn der
 kaiser oder kung zu tische gesel sul
 len die gauslichen kuz fursten als die

ertzbischoff ston mit ander furste vor de
tische und den seggen sprechen nach ordnung
als vorgeschriben ist. Und wen der segge
volbracht ist so sollen die selben ertzbischoff
off alle ob sie gegewirtig sin oder emer
oder zwen ob sy nicht alle do sint neme
das jugesigel und kayszerlich und kung
lich von dem **R**ancellor des hoffs in des kan
zellariat man den hoff beget und sollen
der zu neme die ander zwen mit in zu
den andern siten und die iz jugesigel
und alle andern kayszerliche zeichen und
sullen den stab mit ein andern in iz hende
nemen da das sigel an hangen und
sullen den tragen fur den kayszer oder fur
den kung erbelichen legen off den tisch
Und so gibt in denn der kayszer oder
kung die andern zehunt in des ertz
arzellariat geschicht das als vor begri
ffen ist der sol das gross jugesigel an
dem hals tragen als langz bis an der
tisch ende und der noch als langz bis dz
er an die herberg komet wen er von
dem kayszerlichen oder kunglichen hoff

zyt vnd der stab vñ dem man fugt sol ha-
 ben zwelff marc silbers an dem gewi-
 chte vnd des selben silbers vnd lous sol
 den dritte teil an ieglich ertzbischoff
 gelte vnd bezalten vnd dem stab puge
 sigel vnd kaiserlich zaiden sol man
 antworten dem kantzeller des kaiserlich
 en hoffs den zu bezen vnd zu wenden
 in sinen nutz noch sine willen **D**arnach
 den der orden tuffet der das gross insi-
 gel treget von der kaiserlichen hoff zu
 siner herberg wider kumet als vor ge-
 sagt ist vnd zehant der selb insigel
 mit sine botten oder sinen dienern
 zu dem egen kaiserlichen hoff zret
 so sol er ez geben dem **R**ancellor **D**ar-
 nach sol kumen der margrave vñ bran-
 den burg der ertzkaemer auf sine pferd
 vnd sol haben am silberin peckin mit
 was in sine henden das angewicht
 hat zwoff marc silbers vnd am schon
 hantz wekeln vnd sol dem **R**omstein
 kung die hend zu waschen :-:

Daz nach der pfaltz grade by zim sol
och vff sine pferd kumen vnd sol ha
ben vnd sol haben diez schüssel in si
nen henden die silberin sint voller kost
der ieglich dzu marck hab an dem ge
wicht vnd sol von dem pferd stein vnd
daz fur den kaisern vff den tisch setzen

Daz nach komet der kung von be
hem der ertz smemck vff sinem
pferde vnd sol furzen in sine hant ame
silberin kopff der zwolff marck hab
an gewicht amptlut vnd beampft sin
bezalt werden wann nu die kurfursten
allen ampten keiserlich & goffs looz
sin vnd haben auch in dem selben amp
t izz gesetzt ubesser der do zu geben
sijn von römischen fursten vnd gelot
so deucht es vmbillich vnd vnmuglich
das die vnderen amptlut vō ire obsten
mit weltlichen wise das vō do von das
er gelt vordezt es vō dan dz dz in
die kurfursten wulichen vnd fryllich
en geben

Daz nach wan die ander fursten

des ruchs gawtlich oder weltlich wan
 mit der egent wyse vñ eyn syn vñ dem
 Romischen Kayser enpfert oder vñ eine
 kung So gibt er den den amptluten
 des Kayserlichen vñ kunglich Hofes
 dry vñ sechtzig marck silbers vñ eine
 vierdug es p den das is eine vñ hant
 vñ sten oder besunder Kayserlicher gn
 ade oder kunglicher beskreim oder vñ
 belberen mit sich ledig zu sin vñ vñ
 genüme von solichen vñ vñ ander
 weltlichen die warre die man gebe
 solt vñ genat vor zu gebnd in so
 licher enpfengnisse solicher lehen vñ
 den selben egen hom marck vñ and
 vñ dugs silbers sol tauhn der Hoffmai
 ster des Kaisers lichen oder Romylischen
 Hofes mit solicher wise des sol er im
 zehen marck behalten vñ sol geben
 dem Cancellen des Kayserlichen oder
 kunglichen Hofes zehen marck den
 maistern schriben vñ drieff dichten
 dry marck
O Im sigeler vñd wachß vñd vñd

berment emē vriedug also das der kan-
teller vnd schreiber dem fursten der lehn
enphet zu anders nicht gebunden sin
dan ym zu geben emen brief zu ge-
zugnisse das er die lehen enphage hat
oder emez rechten insetzung

M Vch sol der hofmaister gebn den
schencken vñ lumburg vñ dem
egenaten gelt zehen marck dem
buchmaister vñ northenburg och zehen
marck dem marschalck vñ pappem
auch zehen marck oder vez and^{er} mar-
schalck ist vnd de kamex vñ valtenstam
och zehen marck Mit solicher bestrei-
denheit ob sie alle in solichn hochzitlich
en hofen selber sint gegenwertig an
ire ampte vnd dinsten ob sy aber od-
er etlich nicht daw so sullen dan die am-
plut des kayserlichen oder kuniglich
hoffs die solichen ampten vor syn der
spert die vertretten iz ieglicher an
des statt vnd naen er ist vnd des ar-
beit ertriat der sol och des selben nutz

vnd gelbim moran

Wan aber am fuerste vff am pferd
oder ander tier sitzet vnd sin lebn
von dem kaiser oder kung erbet des
selb pferd oder tier wellcher lew flech
oder tier das sin sol werden dem erbsen
marschalt das ist dem hertzogen vo
sachsen ober engegen oder dem vo
penheim dez an syn seit ist ob dez nicht
dauit so sol geuallen des kaiserlichen
hoffs marschalt

Wan des heilige Romischen richs
hochwirdikeit vo mangereley
leit vo sitze leben vnd sprach gab
vnder schade nell recht vnd auch iz
beschreug ~~recht~~ zu messen so ist mug
lich vnd mit allez wissen lut zat ge
richt gesatz vnd acht zimlich zu sin
das die kurfursten des richs die sin
swel vnd uff haltmisse mangereley
sprache vnd zungen vnder staudnisse
an wifen das vil versten vnd manig

von manigen verstanden werden die wo
menger notturtheit zweg wider zu
kudmen kayszerlicher wurdikeit bysten
vnd gesetzt sin in dem teil der emphi
keit darvmb gelieten vnd setzen dz
der durch luchsugusten fursten vnd
herren kumgs zubehem by Ryn der
zoggen vñ sachsen margraben zu
Brandenburg der weler 12 sun eder
12 erben vnd nach kumē die als der
warheit gleich ist naturlich denich
sprach an ist vnd die von kmitheit
geleert haben an zubeheben an dem selbe
nden iaz 1280 alterd sie lezn sol in der
gramaticz das ist latin reden vnslich
vnd vnd also das sie in dem vierzeben
den iaz 1280 alterd sin nach den gnade
die in got geben hat geleert werden
wan dz nicht allem nutz ist besunder
ist den storgen sachen gros notturftig
ist darvmb wan die selben sprach
zu mezeren teil zu nutz vnd notturft

des heiligen richs zmslich vnd gewo-
 nlich geubet werden. Vnd och in den sel-
 ben sprachten grosse sache des Romische
 richs geubet werden vnd gewigt. Vnd
 die wise zu volkumen vnd volbrung
 zu lernen setz wir zu behalten also dz
 die sie wal vnd wol blub den funden
 gen den ob sie die haben oder gen ire
 nechsten frunden an die furstentim
 solt oder u nachkiden schicken zu
 den stete die sie soluch sprach geleze
 mugen oder schicken an amē ire ey-
 gen hufn leze oder ander wise ge-
 sse schafft vnd lez sie in der selben
 sprach gelezt vnd vnder wifheit
 mugen werden.

- 1 Das erst Capitel ist von der kurfürsten
 geleit von wann das sein solle:
- 1 Das ander Capitel ist von der wal end
 zornischen kunge:
- iij Das dritte Capitel ist wie man die geistlichen
 kurfürst von Trier Köln und Mentz
 Erzbischoff setzen sol
- iij Das vierd capitel ist von den kurfürsten in
 der gemeyn
- iij Das funft Capitel ist von den rechten des
 pfaltzgraven by dem von des herzog von sachse
- v Das vi Capitel ist von den kurfürsten wie sie sich
 gegen den andern gemeynen kurfürste halten sollen
- v Das siben Capitel ist von der kurfürste
 nach Romē
- v Das acht Cap ist von dem konig in Belien
 und sind auch ferdeuten
- viij Das Neund Capitel ist von gold und von
 silber und von ander geschmuck
- viij Das zehend Cap ist von der mitze zwünge
- viij Das aylft Cap ist von der kurfürsten samunge
- viij Das zwolfft Capitel ist von der kurfür
 sten samunge
- viij Das xiiij Capitel ist von der wideruffung
 der hantfeste:

Das xiiii Capitel ist von den den iz leffn
gut werden abgenome die der vnwurdig sin

Das xv Cap ist vo den die sich zu ein and
verbinden:

Das xvi Cap ist vo den pfalzburgn

Das xvii Capitel ist vo den entsagnuse

Das xviii cap ist vo de ubtümfe em form

Das xix Capitel ist vo ene vnefe brieff
wa em furst syn kortschaft sent zu de mal

Das xx Capitel ist vo eyrug der
kurfursten vnd iz rechten

Das xxi Capitel ist vo der ordenug
der proceffion der erzbischoffe

Das xxii Capitel ist von der ordenug de pro
cession der kurfurst vn melich die clemos
tragen sollen

Das xxiii Cap ist vo der erzbischoff sege
in gegenwertkeit ons kaysers

Von den Ampten der kurfursten in hoch
zitlichen hofern and kaysers oder vho
misthen kunges: et cetera

Hiehat das buchlin em end
Gott vns sine heilige seggen send

Wil gesagt vnd mit verstanden
Wil geiaget vnd mit gefangen
Wil geleert vnd mit gemerckt
Das sin als verlorne werck
Armüt thut we
Ettend noch vil me
Doch gesell mit verzag
Glück kumpt allen tag
Ist armüt em ere So bin ich em grosser here
Ist lutzel vil So han ich was ich wil